

Maßnahmenvorschläge

Die folgenden Maßnahmenvorschläge wurden unter anderem von den in der Bürgerveranstaltung gesammelten Ideen abgeleitet. Im Rahmen der Fachworkshops möchten wir diese gemeinsam mit Ihnen weiter konkretisieren und Umsetzungsfähigkeit prüfen.

Hier aufgeführt sind die Maßnahmenvorschläge aller Handlungsfelder. In den thematischen Fachworkshops werden wir nur die jeweils entsprechenden Maßnahmen weiter vertiefen.

Gerne können Sie sich aber einen Überblick über alle Maßnahmenvorschläge verschaffen.

Inhalt

MAßNAHMENVORSCHLÄGE	1
1 HANDLUNGSFELD KOMMUNALVERWALTUNG	2
2 HANDLUNGSFELD BAUEN UND SANIEREN	3
3 HANDLUNGSFELD ENERGIEWIRTSCHAFT	5
4 HANDLUNGSFELD WIRTSCHAFT	7
5 HANDLUNGSFELD MOBILITÄT	8
6 HANDLUNGSFELD KLIMABILDUNG UND JUGENDBETEILIGUNG	10
7 HANDLUNGSFELD LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG	12



1 Handlungsfeld Kommunalverwaltung

Titel	Konkretes Ergebnis	Kurzbeschreibung
Kommunale Klimaschutzvorhaben - Beratung und Begleitung	Beratungsangebot für Kommunen zum KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung – Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier“; Umgesetzte Quartierskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Beratung der kreiszugehörigen Kommunen bei der Fördermittelantragstellung zu Integrierten Energetischen Quartierskonzepten (KfW 432) • Initiierung und Koordinierung des Prozesses
Regionale Klima-Standards	Klima-Standards für Planungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung von kreisweit gültigen Klima-Standards für Stadtplanung und Bauvorhaben, welche Aspekte des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel berücksichtigen • Implementierung dieser Standards bei der Stadtplanung, in Bauleitplänen und Bebauungsplänen
Soziale und ökologische Vergabekriterien für öffentliche Aufträge	Bei allen Vergaben wird das Ziel Klimaneutrale Verwaltung angestrebt.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung in der Verwaltung für Klimaneutralität, • Vergabekriterien anpassen, Blauen Engel als Kriterium einführen • bei Neubauten Vollkostenrechnung nach VDI 2067 als ökonomisches Kriterium
Starkes und langfristiges Klimaschutzmanagement in der Kreisverwaltung	Dauerhafte und angemessen honorierte Stellen im Klimaschutzmanagement, die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Personalstellen finanziert (zunächst Weiterförderung, später Haushaltsmittel) • Personalstellen sind angemessen honoriert (im Vergleich zu vergleichbaren Stellen in der Umgebung) • Klimaschutzmanagement stellt Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sicher, beantragt zusätzliche Fördermittel
Umweltfreundliches Silvester	Verbot privater Feuerwerke, dafür gegebenenfalls öffentliches Feuerwerk der Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden verbieten private Feuerwerke • Bieten dafür gegebenenfalls öffentliche Feuerwerke an
Straßenbeleuchtung	Straßenbeleuchtung bei Nacht reduziert	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden reduzieren wo möglich zum Schutz von Insekten nächtliche Beleuchtung

Hinweis: Einige der Maßnahmenvorschläge in den Handlungsfeldern Bauen & Sanieren und Mobilität betreffen ebenfalls die Kommunalverwaltungen, sind aus Gründen der Übersichtlichkeit aber dort zugeordnet.



2 Handlungsfeld Bauen und Sanieren

Titel	Konkretes Ergebnis	Kurzbeschreibung
Lokale Baustoffe nutzen, mehr Baustoffe recyceln	Reduktion des Materialinputs bei den Baustoffen	<ul style="list-style-type: none"> • Stroh, Lehm und Holz aus der Region nutzen, Baukonstruktionen mit lokalen Baustoffen mehr nutzen • Vor Abbruch von Gebäuden deren Umnutzungsmöglichkeiten prüfen, Baustoffe trennen und wieder- oder weiterverwenden. Stichwort: Betonpflastersteine. • Baustoffhof für historische Baumaterialien für die Gebäudesanierung.
VorBuild Liegenschaften	Energetisch sanierte und klimaangepasste kommunale Kreisliegenschaften Erneuerbare Energiepotenziale der Kreisliegenschaften sind erschlossen Modellprojekt ROUANET Gymnasium, neues Nebengebäude! Modellprojekt Ärztehaus in Friedland	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisliegenschaften werden energetisch saniert, wobei erneuerbare Energien konsequent genutzt werden, klimafreundliche Baustoffe zu bevorzugen sind und bauliche Maßnahmen zur Anpassung an Klimawandelfolgen getroffen werden. • Kommunale Neubauten sind als plus-energie Gebäude, mit Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, nachhaltige Baustoffe • Dadurch geht der Landkreis für die kreiszugehörigen Kommunen sowie für private Hausbesitzer als gutes Vorbild voran • Bezug von Ökostrom • Flächen auf kommunalen Liegenschaften werden wo möglich entsiegelt und insektenfreundlich bewirtschaftet (Blühwiesen, Obst- und Beeresträucher und -bäume), Dächer wo möglich begrünt, Parkplätze mit Photovoltaik-Anlagen überdachen
Wissen wie - Neutral beraten zur Energiewende	Neutrale Anlaufstelle zur Energiewende Digitale Wissensplattform verknüpft mit digitalem Schaufenster	<ul style="list-style-type: none"> • Eine neutrale Beratungsstelle bietet privaten Gebäudebesitzern, Wohnungsbaugesellschaften und Betrieben sich über eine erste unterschwellige Beratung zu Sanierungsmaßnahmen, Investitionen in erneuerbare Energien, Quartierskonzepten im Bereich Wärme sowie verfügbare Fördergelder zu informieren und die nächsten Schritte (die dann beispielsweise das qualifizierte Handwerk betreffen) abzustimmen • Über eine ganzheitliche Beratungskaskade wird der gesamte Prozess begleitet • Proaktive Ansprache und aufsuchende Beratungsangebote

Projekt: Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Oder-Spree

Anlass / Thema: Maßnahmenvorschläge (Stand 27.09.21)



		<ul style="list-style-type: none">• Frühestmögliche, situationsspezifische Berührungspunkte mit Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer (sogenannte Touchpoints) werden identifiziert und zur Ansprache genutzt• Die Beratungsinhalte und weiterführende Informationsmaterialien werden zudem digital über eine Wissensplattform bereitgestellt, wo auch Rechenbeispiele beispielsweise zu benötigter Photovoltaik- oder Solarthermiefläche, Photovoltaik-Effizienz, Wärmepumpe möglich sind und auf mögliche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten verwiesen wird
Wettbewerb "Grüne Hausnummer"	Klimaneutrale beziehungsweise Plus-Energie-Gebäude werden mit der "grünen Hausnummer" ausgezeichnet.	<ul style="list-style-type: none">• Die Vergabe der grünen Hausnummer erfolgt über einen Wettbewerb und eine Jury• Gebäudeeigentümer, die ihr Haus vorbildlich saniert haben, können sich auf die "Grüne Hausnummer" bewerben• Anhand der Vergabekriterien: ökologische Baustoffe, klimaneutrales Betreiben und Plusenergie-Haus werden die Hausnummern vergeben



3 Handlungsfeld Energiewirtschaft

Titel	Konkretes Ergebnis	Kurzbeschreibung
Vernetzt die Energiewende meistern	Aktives Netzwerk der lokalen Energieversorger Regelmäßige Austauschtreffen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Netzwerkes der lokalen Energieversorger/Stadtwerke (gegebenenfalls mit Bürgerenergiegenossenschaft Oder-Spree) im Landkreis mit dem Ziel die Potenziale der erneuerbaren Energieerzeugung bestmöglich zu heben • Entwicklung und Umsetzung von Quartierskonzepten im Bereich Wärme • Förderung des Erfahrungsaustauschs über regelmäßige Treffen (mit Fachvorträgen zu aktuellen Themen) zu Ausbau erneuerbarer Energien, Umbau des Energiesystems, "neue" Aufgaben der Stadtwerke, Exkursionen zu Best-Practice Beispielen • Strategien für gemeinsame Projekte und Serviceleistungen entwickeln
Solar-Offensive	Kriterienkatalog Photovoltaik-Freiflächenanlagen Solarkataster für den Landkreis Gesteigerte Anzahl an Mieterstrommodellen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Handreichung mit Kriterienkatalog für die kreiszugehörigen Kommunen zur Planung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage • Aufbau eines lebendigen Solarkatasters für den Landkreis (gegebenenfalls in Kooperation mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree) in Kombination mit Banken, Energieberatern, Solarteuren • Förderung von Mieterstrommodellen in Zusammenarbeit mit Wohnungsbau- und Stadtwerken (Landkreis berät, koordiniert, vernetzt) • Förderung von Bürgerenergiegenossenschaften (in Kooperation mit Bürgerenergiegenossenschaft Oder-Spree)
Lebendiges Schaufenster - Energiewende	Regelmäßige öffentlichkeitswirksame Berichterstattung Exkursionen Wanderausstellung Leuchtturmprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist es die Inhalte der Energiewende greifbar zu veranschaulichen und private Personen wie auch Betriebe zum Handeln zu motivieren und aktivieren • Regelmäßige öffentlichkeitswirksame Berichte/Artikel von guten Beispielen in der Region (diese finden sich auch auf der Wissensplattform wieder) • Exkursionen zu Modellprojekten wie Agri-Photovoltaik-Anlagen, innovativen Wärmespeichern • Wanderausstellung mit Anschauungsobjekten zur energetischen Sanierung und Nutzung erneuerbarer Energien • Digitales Schaufenster

Projekt: Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Oder-Spree

Anlass / Thema: Maßnahmenvorschläge (Stand 27.09.21)



Klimaneutralitätsfahrpläne	Informationsveranstaltung "Klimaneutralität und Vorgaben des Klimaschutzgesetzes" Klimaneutralitätsfahrplan Kreisverwaltung Oder-Spree	<ul style="list-style-type: none">• In einer Informationsveranstaltung zum Thema Klimaneutralität, werden zum einen die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes erläutert und zum anderen mögliche Betrachtungsansätze/Bilanzierungsmethoden aufgezeigt. Gegebenenfalls aufgeteilt in eine kommunale und eine betriebliche Veranstaltung• Der Landkreis Oder-Spree geht mit gutem Beispiel voran und lässt Klimaneutralitätsfahrplan für die Kreisverwaltung erstellen• Interessierte Kommunen in Prozess mit einbinden und Erfahrungsaustausch garantieren• Aktive Ansprache von Betrieben zur Erstellung eines betriebliche Klimaneutralitätsfahrplans
-----------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



4 Handlungsfeld Wirtschaft

Titel	Konkretes Ergebnis	Kurzbeschreibung
Konvoi-Beratung "Energieeffiziente Betriebe"	Kontinuierliches Gruppenberatungsprogramm (4-6 Termine pro Jahr) Individuelle VorOrt-Beratungen Auszeichnung der teilnehmenden Betriebe durch den Landkreis	<ul style="list-style-type: none"> • In einer Gruppenberatung werden teilnehmende Betriebe zu den Themen Energieeffizienz, Technologien und Maßnahmenfinanzierung informiert sowie und Best Practices Beispiele vorgestellt. • In anschließenden Einzelberatungen vor Ort (beispielsweise über eine BAFA Energieberatung Mittelstand) werden dann konkrete, individuelle Effizienzmaßnahmen für den Betrieb identifiziert • Der Landkreis organisiert und koordiniert die Gruppenberatungen und unterstützt bei der Beantragung von Fördermitteln.
Qualifiziertes Handwerk in der Region	Qualifizierungsprogramm für das Handwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten für handwerkliche Betriebe zu den Themen klimafreundliche Strom- und Wärmeversorgung, klimafreundliches und klimaangepasstes Bauen und Sanieren • Vermittlung technologischer Lösungen / Stand der Technik • Steigerung von Ausbildungsplätzen im Handwerk und den berufsbildenden Zentren • Auszeichnung von qualifizierten Betrieben • Ziel ist es dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, regionale Kapazitäten bei Planern und ausführenden Betrieben schaffen sowie die Ausführungsqualität zu steigern.
Synergien gewinnbringend nutzen	Vernetztes Gewerbegebiet Autarke Energieversorgung im Gewerbegebiet	<ul style="list-style-type: none"> • Energie- und Wirtschaftskreisläufe schließen, unter anderem in den Bereichen Mobilität (Mitarbeitermobilität, Elektro-Mobilität, Flotte), Co-Working (insbesondere mit Blick auf steigende Homeoffice-Arbeitsplätze), Energie (Abwärmenutzung, erneuerbare Energieproduktion und -speicherung) • Dafür Dialogprozess starten und Pilotprojekt initiieren, beispielsweise in Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde und Erkner



5 Handlungsfeld Mobilität

Titel	Konkretes Ergebnis	Kurzbeschreibung
Umstrukturierung und Verlagerung des Schwerlast- und Güterverkehrs	Belastungen durch Schwerlastverkehr erheblich reduzieren und Güterverkehr an Klimaneutralität ausrichten	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgangsgüterverkehrsleistungen erheben und Verlagerungspotenziale identifizieren • Bau und verpflichtende Nutzung von Schienenanschlüssen größerer Gewerbegebiete • Ausbau des Lärmschutzes entlang von Schienenwegen und überlasteten Straßen • Beratung von KMU zur Nutzung von Routen mit möglichst wenigen Ortsdurchfahrten • Interessensvertretung der Binnenhäfen ausbauen
Umweltverbund und geteilte Mobilität stärken	Menschen befähigen, ein klimaneutrales und ländliches Leben ohne Abhängigkeit vom eigenen Auto zu führen	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Umweltverbund-Anteils am Modal-Split (Orientierung an Landeszielen) • Finanzen aus Landes- und Bundesverkehrswegeplänen für Bahnverkehr (Reaktivierung, Verlängerung und Elektrifizierung), Wasserstraßen und Radschnellwege nutzen • Taktverdichtung des Öffentlichen Personennahverkehr und Ausweitung der Abend- und Nachtzeiten • Einrichtung von Ruf-Minibussen in abgelegenen Dörfern • Förderung von genossenschaftlichen batteriebetriebenen Carsharing-Flotten; Einrichtung von Mitfahrbänken • Parkraumbewirtschaftung in den Innenstädten und Anpassung der Stellplatzordnung • Verkehrsvermeidung durch eine Verbesserung der Nahversorgung
Radfahren für den Klimaschutz erleichtern und Verkehrssicherheit gewährleisten	Reduzierung der Radunfälle bei gleichzeitiger Radnutzungssteigerung	<ul style="list-style-type: none"> • Interkommunal gefördertes Radkonzept entwickeln • Meldeportal für bauliche Mängel und Gefahrenstellen einrichten -> Sofortbehebungsprogramm • Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) als Qualitätsstandard übernehmen • Ausbau kreuzungsarmer Radschnellwege entlang von Pendelrelationen



		<ul style="list-style-type: none"> • Gastronomie und Beherbergungsstätten entlang von touristischen Radrouten werden finanziell und organisatorisch unterstützt, Radladestationen einzurichten • Konsequente Ahndung von risikoreichem Fahrverhalten im Autoverkehr (beispielsweise Einhaltung des Mindestabstands von 2 Metern bei Überholvorgängen auf dem Land)
Mobilitätsbildung und -beteiligung ausbauen	Bedarfsgerechtere Entscheidungen im kommunalen Mobilitätsmanagement sowie aktive Bevölkerung in der Mobilitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Jugend- und Seniorinnen- und Seniorenbeiräte bei relevanten Entscheidungen einbinden und dadurch den Mobilitätsanforderungen und -bedürfnissen dieser Altersgruppen gerecht werden • Kommunikationskampagnen, Wettbewerbe wie Stadtradeln (oder Dorfradeln) und Mobilitätstage an Schulen (Vernetzung zu "Bus mit Füßen" anstelle von Elterntaxis) und in Innenstadtzentren mit verschiedenen Anbietern und Zielgruppen
Ladesäulenausbau voranbringen	Einrichtung eines flächendeckenden Ladenetzwerks	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Analyse zur bedarfsgerechten Steuerung des Ladesäulenausbaus für batteriebetriebene Autos • Tankstellen an Orten mit erhöhter Aufenthaltsqualität (unter anderem bei regionaler Gastronomie) zum Ladesäulenausbau motivieren / verpflichten; Synergien lokaler Wertschöpfungsketten nutzen
Behördliches und betriebliches Mobilitäts- und Flottenmanagement	Fuhrpark der regionalen Wirtschaft und Verwaltung auf geteilte Elektromobilität umstellen und Alternativen zum eigenen Auto fördern Betriebliches Mobilitätsmanagement (Konvoi-Beratung)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Tickets im öffentlichen Personennahverkehr, des Home-Office und der arbeitsnahen Wohnungsverhältnisse kommunaler Mitarbeitenden zur Reduzierung der Pendelverkehre • Alle kommunalen Flotten (inklusive Müllabfuhr und Nahverkehr) werden emissionsfrei; Pilotprojekt "Verwaltungsfuhrpark" in Konvoi-Beratung für Unternehmen als Vorzeigebispiel verbreiten • Weiterbildungsprogramme für kommunale Mitarbeitende, beispielsweise für Feuerwehren (zum Löschen von batteriebetriebenen Autos) • Mitarbeitende teilen sich kommunalen Fuhrpark über ein intelligentes Buchungssystem • Einrichtung von Ladeparks und -stationen auf kommunalen Liegenschaften und die Förderung dessen in großen Betrieben (alternativ verpflichtend machen)



6 Handlungsfeld Klimabildung und Jugendbeteiligung

Titel	Konkretes Ergebnis	Kurzbeschreibung
Schulnetzwerke	Netzwerk zwischen interessierten Schulen zum Erfahrungsaustausch Stärkere Zusammenarbeit zwischen Schulträgern und Schulen	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsanalyse Erarbeitung von Möglichkeiten der Unterstützung der Schulen Förderung von Ideenaustausch zwischen Schulen Kooperation zwischen Schulen und Schulträgern im Kontext Klimaschutz, unter anderem im Bereich Schulverpflegung, Transport
Energieeinsparung an Schulen	Schulisches Klimaschutzmanagement Energiesparteam an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> Interessierte Schulen gewinnen Fördermittel beantragen Gemeinsame Projekte ausarbeiten und umsetzen
Klimabildungsangebote	Umweltbroschüre mit regional-ökologischen Themen für Kinder und Lehrkräfte thematische Workshop-Reihe permanente Bildungsorte oder Umweltbildungszentren (beispielsweise grüne Klassenzimmer)	<ul style="list-style-type: none"> Kinder, Lehrkräfte und Expertinnen und Experten entwickeln gemeinsam Broschüre mit regional-ökologischen Themen Umfrage bei interessierten Schulen und Lehrkräften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vermitteln Klima-Wissen in Alltagssprache, Workshops zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise zur Bedeutung von Grund- und Trinkwasser an interessierten Einrichtungen Klimawandel als Thema an allen Schulen und Kitas einführen Angebote für alle Altersgruppen
Eigenes Essen ernten	Gemeinde- und Schulgärten	<ul style="list-style-type: none"> Anlage von Gemeinde- und Schulgärten soll Wissen und Vernetzung von verschiedenen Gruppen ermöglichen Wissensvermittlung von Erwachsenen zu Kindern und umgekehrt
Klimaschautafeln	Schautafeln mit klimatologisch-ökologischen Zusammenhängen Erlebnispfad im Wald, im Umkreis von Schulen	<ul style="list-style-type: none"> Klimatologisch-ökologische Zusammenhänge besser begreifbar machen Bei der Erstellung sollen unter Einbindung von Schulen und Kitas zusammen mit Expertinnen und Experten Zusammenhänge auf Schautafeln dargestellt werden Klimastationen an Schulen Analyse Nutzung, Weiterentwicklung bestehender Waldpfade

Projekt: Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Oder-Spree

Anlass / Thema: Maßnahmenvorschläge (Stand 27.09.21)



Sensibilisierung von Neubürgerinnen und -bürger für Klimaschutz	Willkommenspaket für Neubürgerinnen und -bürger mit Klimaschutzbezug	<ul style="list-style-type: none">• Personen, die sich neu im Landkreis anmelden erhalten Willkommenspaket mit Klimabezug• Inhalte könnten beispielsweise keine-Werbung-Aufkleber für den Briefkasten sein, Informationen zu lokalen Gruppen, Gemeindezeitungen, Vorschläge für Ökostromverträgen
------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



7 Handlungsfeld Landwirtschaft und Ernährung

Titel	Konkretes Ergebnis	Kurzbeschreibung
Vertrieb regionaler Lebensmittel stärken	<p>Mehr regionale Produkte im Einzelhandel</p> <p>Einfachere Erreichbarkeit von regionalen Produkten durch digitale Plattform und Märkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelhandel bietet mehr regionale Produkte an • Eine digitale Plattform erleichtert es, über regionale Erzeugnisse Bescheid zu wissen und Produkte zu erwerben. Gegebenenfalls kombiniert die Plattform Information und Vertrieb • Regionale Zertifikate sorgen für Transparenz und erleichtern die Beschaffung regionaler Lebensmittel durch Kantinen und Gastronomie • Der Eigenvertrieb und die Organisation von Regionalmärkten werden unterstützt • Regionale Tauschböden von Nahrungsmitteln stärken, gegebenenfalls auch digital unterstützt • Selbstpflücken von Obst anbieten (Wissensvermittlung zu vorhandenen öffentlichen Obstbäumen, Selbstpflück-Angebote an Streuobstwiesen)
Sensibilisierung für klimafreundliche Ernährung	<p>Kampagne für klimafreundliche Ernährung, unter anderem in Schulen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Landkreis finden verstärkt Kampagnen zum Thema klimafreundliche und regionale Ernährung statt. Dabei werden insbesondere auch Schulen einbezogen.
Schutz und Verbesserung der Böden	<p>Mehr Humusaufbau auf landwirtschaftlichen Flächen durch gezielte Förderung</p> <p>Schutz und Renaturierung von Mooren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifikate oder gezielte Bonuszahlungen für Landwirte, die für Humusaufbau auf ihren Flächen sorgen. • Schutz und Renaturierung von Mooren und Feuchtgebieten • Ortsentwicklung achtet stärker auf Schutz von sensiblen Landschaften • Kreis setzt sich auf Landes- und Bundesebene für stärkere Vorgaben ein • Gemeinden nutzen Vorkaufsrechte vermehrt, um Eigentümerabwanderung zu verhindern • Förderung von Bio-Landwirtschaft • Kriterien für Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Bauland entwickeln
Wissensvermittlung und Förderung der Landwirtinnen und Landwirte und Waldbesitzende	<p>Gestärktes Wissen der Landwirtinnen und Landwirten und Waldbesitzenden über Förderungen und über alternative Bewirtschaftungsarten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsstellen unterstützen die Landwirtinnen und Landwirte mit Informationen zum besseren Umgang mit den Böden • Beratungsstellen unterstützen bei der Akquise von Fördermitteln und bei der Umstellung der Anbauweise hin zu ökologischer Landwirtschaft

Projekt: Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Oder-Spree

Anlass / Thema: Maßnahmenvorschläge (Stand 27.09.21)



	Sensibilisierung der Landwirte im Umgang mit Böden	<ul style="list-style-type: none">• Private Waldbesitzer werden in Wandumbau stärker einbezogen und beraten
Klimafreundliche Außer-Haus-Verpflegung	Mehr Angebote klimafreundlicher Außer-Haus-Verpflegung Schulungen für Anbieter, Köchinnen und Köche, Verwaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Schulungen für Personal• Unterstützung bei gezielt klimafreundlichen Angeboten, Produkte• Produzenten mit Gastronomiebetrieben vernetzen
Innovationen in der Landwirtschaft	Modellprojekte mit Agri-Photovoltaik, Agroforst, Landwirtschaft 4.0	<ul style="list-style-type: none">• Kooperationsgespräche zwischen Landkreis, Kommunen, Landwirtinnen und Landwirte und Flächenbesitzende• Aufbau und Unterstützung von Modellprojekten